

#EINKOMMENSRUNDE

Tarif-Info - 11/10/23

#Forderung steht!

10,5 Prozent, mindestens jedoch 500 Euro

Zentraler Forderungsbeschluss:

Die Tabellenentgelte der Beschäftigten sollen um 10,5 Prozent, mindestens aber um 500 Euro monatlich erhöht werden.

„Eine hohe lineare Forderung war die zentrale Botschaft aus den Regionalkonferenzen der Beschäftigten an die Verhandlungsführer“, fasste der Bundestarifbeauftragte Edmund Schuler zusammen.

Durch den Gleichklang der Forderungen zu Bund und Kommunen (TVöD) werden wir wenigstens nicht weiter abgehängt!



DPOlG Bundestarifbeauftragter Edmund Schuler, Stellv. DPOlG Bundesvorsitzender Heiko Teggatz, Carolin Klinger und Michael Adomat (geschäftsführender Vorstand der DPOlG Bundestarifvertretung), dbb Vorsitzender Ulrich Silberbach, DPOlG Bundesvorsitzender Rainer Wendt (v.l.n.r.): Foto: Windmüller

Foto: Windmüller

Verkündung der Forderungen am 11. Oktober 2023 in Berlin

#Aufbruch statt Stillstand

**dbb:
wir.
für euch.**

10,5%
**500 Euro
mindestens**



dbb Tarifvorstand Volker Geyer und dbb Vorsitzender Ulrich Silberbach, (v.l.n.r.)

Die weiteren Forderungen:

- #Die Laufzeit soll 12 Monate betragen.
- #Die Entgelte der Auszubildenden, Studierenden u. Praktikanten/innen sollen um 200 € monatlich erhöht werden.
- #zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamtinnen/Beamten sowie die Versorgungsempfänger/innen der entsprechenden Länder und Kommunen.

#FORDERUNGSVERKÜNDUNG

Tarif-Info - 11/10/23

„Recht haben und Recht behalten!“

„Unsere Forderungen sind berechtigt, aber Recht haben und Recht behalten, sind zwei Paar Schuhe. Wenn wir am Ende Recht behalten wollen, werden wir wahrscheinlich nicht ohne Arbeitskampf auskommen. Wenn es dazu kommt, müssen wir bereit sein und auf die Straße gehen“. Für diesen Hinweis ertete Geyer viel Zustimmung.



DPoIG Bunderstarifbeauftragter Edmund Schuler, Carolin Klinger und Michael Adomat (geschäftsführender Vorstand der DPoIG Bunderstarifvertretung mit dbb Tarifvorstand Volker Geyer

Schon während der Diskussion war deutlich geworden, dass Unzufriedenheit und Aktionswilligkeit der Kolleginnen und Kollegen im Herbst 2023 gleichermaßen ausgeprägt sind.

„Aktionsbereit müssen auch unsere Landes- und Kommunalbeamten sowie die betroffenen Pensionäre sein“, mahnte Landesvorsitzender Ralf Kusterer an, „schließlich erwarten wir eine rasche Übernahme des Tarifabschlusses auf die betroffenen Beamten und Pensionäre – zeitgleich und systemgerecht.“



Foto: Wirmalmüller

Stellv. DPoIG Bundesvorsitzender Heiko Teggatz und Rainer Wendt, der DPoIG Bundesvorsitzende, freuen sich über den ersten Aufschlag (v.l.n.r.)

Die Tarifverhandlungen werden am 26. Oktober 2023 in Berlin in der Landesvertretung Baden- Württembergs beim Bund aufgenommen.

Die zweite Verhandlungsrunde wird am 2. und 3. November 2023, die dritte am 7., 8. und 9. Dezember 2023 in Potsdam stattfinden.

